



Gemeinderat

Protokoll Nr. 09/2017

Datum Donnerstag, 14. Dezember 2017

Dauer 13:00 - 18:10 Uhr

Anwesend

Präsidentin Dr. Carla Maissen

Mitglieder	Xenia Bischof	Dr. Jürg Kappeler
	Romano Cahannes	Anita Mazzetta
	Mario Cortesi	Adrian Meier
	Guido Decurtins	Dr. Jean-Pierre Menge
	Tina Gartmann-Albin	Dr. Andri Mengiardi
	Stefan Grass	Dr. Hans Martin Meuli
	Walter Hegner	Urs Rettich
	Oliver Hohl	Claudio Senn Meili
	Hanspeter Hunger	Marco Tscholl
	Dr. Dominik Infanger	Martha Widmer-Spreiter

Stadtrat Stadtpräsident Urs Marti
Stadtrat Patrik Degiacomi
Stadtrat Tom Leibundgut

Protokoll Stadtschreiber Markus Frauenfelder





Traktanden

1. Protokoll der Sitzung vom 16. November 2017
2. Botschaft Budget 2018 / GPK-Bericht der Stadt Chur
Teuerungsausgleich für das Jahr 2018 / Stellungnahme zu den Änderungsanträgen der GPK zum Budget 2018
3. IBC Energie Wasser Chur; Budget 2018 (Kenntnisnahme)
4. Botschaft Teilrevision Grundordnung 2017 (Sportanlagen Obere Au)
5. Auftrag Oliver Hohl und Mitunterzeichnende zur Überarbeitung des Gesetzes über die Abwasseranlagen; Bericht
6. Interpellation FDP-Fraktion und Mitunterzeichnende betreffend Hallen- und Freibad Obere Au, Stand der Planung für die Erneuerungsinvestitionen; Antwort
7. Interpellation FDP-Fraktion und Mitunterzeichnende betreffend Schluss mit dem Stillstand in der Churer Verkehrspolitik; Antwort
8. Interpellation FDP-Fraktion und Mitunterzeichnende betreffend Neustart Brambrüesch ab 2019; Antwort
9. Interpellation FDP-Fraktion und Mitunterzeichnende zum Stand der Gesamtrevision des Churer Baugesetzes; Antwort
10. Fragestunde vom 14. Dezember 2017 gemäss Art. 61 Geschäftsordnung (bei Bedarf)
11. Wahl des Präsidiums für das Jahr 2018
12. Wahl des Vizepräsidiums für das Jahr 2018

Fraktionserklärung SVP:

*"Sehr geehrte Frau Gemeinderatspräsidentin
Sehr geehrter Herr Stadtpräsident
Geschätzter Stadtrat
Werte Ratskolleginnen und Ratskollegen
Geschätzte Damen und Herren*

Wir wurden diese Woche von Stadtrat Patrik Degiacomi informiert, dass die Zusammenarbeit mit dem amtierenden Schuldirektor der Stadtschule Chur, Herr Jann Gruber, per 22. Dezember beendet wird. Die SVP-Fraktion ist sehr erstaunt über diesen Schritt, insbesondere weil die Begründung "unterschiedliche Vorstellung über die Führungskultur" und "Prioritätensetzung" nichts... weil wir diese nicht einordnen können. Dies kommt uns eher als Floskel vor. Hingegen haben wir Herrn Jann Gruber stattdessen bisher immer als sehr offen, kompetent und positiv erlebt. Auch



die Rücksprache mit dem Präsidenten der Bildungskommission und den SVP-Mitgliedern dieser Kommission, einer sitzt neben mir, beurteilen die Zusammenarbeit mit Herrn Gruber... die Zusammenarbeit mit Herrn Gruber als sehr positiv und attestieren ihm eine grosse Kompetenz. Zudem beurteilen wir den Zeitpunkt dieser Massnahme als kritisch, stehen doch sehr viele Aufgaben in nächster Zukunft an, ich denke da an den Lehrplan 21 oder an die bevorstehende Pensionierung des Vizedirektors Herr Reto Thöny im Februar 2018. Weiter und - es mag vielleicht eine Nebensache sein - aber ich möchte sie trotzdem hier erwähnen, wird in diesem Jahr für den Betroffenen eine besinnliche Adventszeit vermutlich nicht wirklich möglich sein. Wir stellen hier wenig Sensibilität fest. Zusammengefasst, die SVP-Fraktion hat über Jann Gruber nur Gutes gehört und hat Mühe, diesen Entscheid zu verstehen. Besten Dank."

1. Protokoll der Sitzung vom 16. November 2017

Das Protokoll der letzten Sitzung wird einstimmig genehmigt.

2. Botschaft Budget 2018 / GPK-Bericht der Stadt Chur

Teuerungsausgleich für das Jahr 2018 / Stellungnahme zu den Änderungsanträgen der GPK zum Budget 2018

Antrag

1. *Das Budget für das Jahr 2018 mit Aufwendungen von Fr. 248'016'400.-- und Erträgen von Fr. 252'119'800.-- sowie einem Überschuss der Erfolgsrechnung von Fr. 4'103'400.-- wird genehmigt.*
2. *Der Steuerfuss für das Jahr 2018 beträgt unverändert 88 % der einfachen Kantonssteuer.*
3. *Die Nettoinvestitionen für das Jahr 2018 betragen Fr 34'554'000.--.*
4. *Der Stellenplan für das Jahr 2018 beträgt 66'633 Soll-Stellenprozente (ohne die Gewerbliche Berufsschule Chur (GBC) und die Informatik).*
5. *Die Feuerwehrpflichtersatzabgabe für das Jahr 2018 beträgt unverändert Fr. 90.--.*



Mit Bericht vom 17. November 2017 beantragt die Geschäftsprüfungskommission (GPK):

1. *Das Budget 2018 der Stadt Chur inklusive Stellenplan unter Berücksichtigung der beantragten Korrekturen zu genehmigen.*
2. *Die Nettoinvestitionen auf 34.554 Mio. Franken zu plafonieren.*

Mit Beschluss vom 7. Dezember 2017 (SRB.2017.852) beantragt der Stadtrat:

1. *Die städtischen Gehälter sowie der Ausgleich für die Rentenbeziehenden bleiben auf dem Stand der Lohntabelle 2009.*
2. *Unter Berücksichtigung der Anträge gemäss GPK-Bericht, jedoch ohne die in dieser Ziffer beantragten Änderungen, ergibt sich bei einem Aufwand von Fr. 248'083'400.-- und einem Ertrag von Fr. 252'369'800.-- ein Gesamtergebnis (Gewinn) von Fr. 4'286'400.--. Daraus resultieren ein Finanzierungsfehlbetrag von Fr. 15'958'900.-- und ein Selbstfinanzierungsgrad von 53.8 %.*

Der Stadtrat beantragt, folgende Anträge der GPK abzulehnen:

Erfolgsrechnung

Konto 3010.09, Sportfachstelle, Löhne Ausbildungspraktika (S. 37, - Fr. 10'000.-- statt - Fr. 24'000.--)

Konto 3634.03, Tiefbaudienste, Betriebsbeitrag an Stadtbus Chur AG (S. 58, - Fr. 187'000.--)

Konto 3010.01, Hochbau, Löhne Verwaltungs-/Betriebspersonal (S. 68, - Fr. 50'100.--)

- *Konto 3050.01, Hochbau, AG Beiträge an AHV/IV/ALV (S. 68, - Fr. 4'000.--)*
- *Konto 3052.00, Hochbau, AG Beiträge an PK (S. 68, - Fr. 4'000.--)*
- *Konto 3053.01, Hochbau, AG Beiträge an UV (S. 68, - Fr. 800.--)*
- *Konto 3055.01, Hochbau, AG Beiträge an KTG (S. 68, - Fr. 200.--)*

Konto 3131.01, Hochbau, Honorare Ingenieure/Architekten (S. 68, - Fr. 40'000.--)

Für die Behandlung des Geschäfts nehmen Jürg **Egger** und Albin **Bislin** von der Dienststelle Finanzen und Steuern Einsitz.

Anträge der **GPK**, die nicht bestritten sind, gelten als beschlossen.

Stadtpräsident Urs Marti teilt mit, dass in Nachachtung des Gemeinderatsbeschlusses an der Sitzung vom 16. November 2017, Domschatzmuseum, Antrag Ziff. 3 der stadträtlichen Botschaft zu ändern sei: Die Nettoinvestitionen reduzierten sich um 600'000 Franken.



Sportfachstelle

3010.09, Löhne Ausbildungspraktika

- **Antrag GPK**

"Die Position sei um Fr. 24'000.-- auf 0 zu kürzen."

- **Antrag Stadtrat**

"Die Position sei um Fr. 10'000.-- auf Fr. 14'000.-- zu kürzen."

Aufgrund der Ausführungen von **Stadtrat** Patrik Degiacomi empfiehlt **GPK-Präsident** Cahannes, dem Antrag des Stadtrates zuzustimmen.

Abstimmung:

In der Gegenüberstellung wird der Antrag des Stadtrates einstimmig angenommen, auf den Antrag der GPK entfallen keine Stimmen.

Stadtschule

3636.12, ausserschulische Musikerziehung

- **Antrag Menge**

"Die Position sei um Fr. 50'000.-- zu erhöhen."

Abstimmung:

Der Antrag wird mit 13 zu 7 Stimmen bei 1 Enthaltung abgelehnt.

Tiefbaudienste

3634.03, Betriebsbeitrag an Stadtbus Chur AG

- **Antrag der GPK**

"Der Beitrag sei um Fr. 187'000.-- auf Fr. 2'210'000.-- zu kürzen."



- **Antrag** des Stadtrates

"Der Antrag der GPK sei abzulehnen."

Abstimmung:

Der Antrag der GPK wird mit 15 zu 6 Stimmen angenommen.

Hochbau

3010.01, Löhne Verwaltungs-/Betriebspersonal

- **Antrag** der GPK

"Die Position sei um Fr. 50'100.-- auf Fr. 463'500.-- zu kürzen."

- **Antrag** des Stadtrates

"Der Antrag der GPK sei abzulehnen."

Abstimmung:

Der Antrag der GPK wird mit 13 zu 7 Stimmen angenommen.

3131.01, Honorare Ingenieure/Architekten

- **Antrag** der GPK

"Die Position sei um Fr. 40'000.-- auf Fr. 160'000.-- zu kürzen."

- **Antrag** des Stadtrates

"Der Antrag der GPK sei abzulehnen."

Abstimmung:

Der Antrag der GPK wird mit 14 zu 6 Stimmen angenommen.



INVESTITIONSRECHNUNG

DEPARTEMENT FWS

- **Antrag** der SP-Fraktion

"Der Investitionsbeitrag "Restaurierung Domschatz" wird im Budget 2018 wieder aufgenommen."

Decurtins gibt zu **Protokoll**, dass sie bei einer Neuauflage Wert legen auf weitestmögliche Transparenz bei Finanzfragen.

Abstimmung:

Der Antrag wird mit 16 zu 4 Stimmen bei 1 Enthaltung angenommen.

Schlussabstimmung:

Der Antrag des Stadtrates wird einstimmig wie folgt zum Beschluss erhoben:

1. Das Budget für das Jahr 2018 mit Aufwendungen von Fr. 247'801'300.-- und Erträgen von Fr. 252'369'800.-- sowie einem Überschuss der Erfolgsrechnung von Fr. 4'568'500.-- wird genehmigt.
2. Der Steuerfuss für das Jahr 2018 beträgt unverändert 88 % der einfachen Kantonssteuer.
3. Die Nettoinvestitionen für das Jahr 2018 betragen Fr 34'554'000.--.
4. Der Stellenplan für das Jahr 2018 beträgt 66'573 Soll-Stellenprozente (ohne die Gewerbliche Berufsschule Chur (GBC) und die Informatik).
5. Die Feuerwehrpflichtersatzabgabe für das Jahr 2018 beträgt unverändert Fr. 90.--.



3. IBC Energie Wasser Chur; Budget 2018 (Kenntnisnahme)

Von Seiten IBC Energie Wasser Chur nehmen für die Beratung dieses Geschäfts **keine Vertreter** Einsitz, da am 27. November 2017 zu diesem Thema bereits ein ausführlicher Informationsanlass für den Gemeinderat stattfand.

Kenntnisnahme:

Vom Budget 2018 der IBC Energie Wasser Chur wird Kenntnis genommen.

4. Botschaft Teilrevision Grundordnung 2017 (Sportanlagen Obere Au)

Antrag

Die Teilrevision der Grundordnung 2017 umfasst die nachstehenden beiden Rekapitulationspunkte. Der Rekapitulationspunkt 1 (Teilrevision Zonenplan und Genereller Gestaltungsplan) ist zuhanden der Volksabstimmung zu verabschieden. Der Rekapitulationspunkt 2 (Teilrevision Genereller Erschliessungsplan) ist vom Gemeinderat zu erlassen. Die folgenden beiden Rekapitulationspunkte werden zuhanden der Volksabstimmung verabschiedet bzw. erlassen:

- 1. Sportanlagen Obere Au; Beschluss Anpassung Zonenplan und Genereller Gestaltungsplan.*
- 2. Sportanlagen Obere Au, Erlass Anpassung Genereller Erschliessungsplan.*

Abstimmung:

Der Antrag des Stadtrates wird einstimmig wie folgt zum Beschluss erhoben:

Die Teilrevision der Grundordnung 2017 umfasst die nachstehenden beiden Rekapitulationspunkte. Der Rekapitulationspunkt 1 (Teilrevision Zonenplan und Genereller Gestaltungsplan) ist zuhanden der Volksabstimmung zu verabschieden. Der Rekapitulationspunkt 2 (Teilrevision Genereller Erschliessungsplan) ist vom Gemeinderat zu erlassen. Die folgenden beiden Rekapitulationspunkte werden zuhanden der Volksabstimmung verabschiedet bzw. erlassen:



1. Sportanlagen Obere Au; Beschluss Anpassung Zonenplan und Genereller Gestaltungsplan.
2. Sportanlagen Obere Au, Erlass Anpassung Genereller Erschliessungsplan.

5. Auftrag Oliver Hohl und Mitunterzeichnende zur Überarbeitung des Gesetzes über die Abwasseranlagen; Bericht

Antrag

Der Auftrag sei im Sinne der Erwägungen zu überweisen.

- **Antrag Hohl**

"Der Antrag sei zu überweisen."

Abstimmungen:

Auf den Antrag Hohl entfallen 12 Stimmen, auf denjenigen des Stadtrates 9 Stimmen.

Hohl gibt zu Protokoll, dass er nicht auf der sechsmonatigen Frist gemäss Art. 60 Abs. 2 Geschäftsordnung für den Gemeinderat beharre.

Schlussabstimmung:

Der Auftrag wird mit 12 zu 9 Stimmen überwiesen.



6. Interpellation FDP-Fraktion und Mitunterzeichnende betreffend Hallen- und Freibad Obere Au, Stand der Planung für die Erneuerungsinvestitionen; Antwort

Antwort des Stadtrates.

Die Interpellantin erklärt sich als von der Antwort des Stadtrates befriedigt.

7. Interpellation FDP-Fraktion und Mitunterzeichnende betreffend Schluss mit dem Stillstand in der Churer Verkehrspolitik; Antwort

Antwort des Stadtrates.

Die Interpellantin erklärt sich als von der Antwort des Stadtrates befriedigt.

8. Interpellation FDP-Fraktion und Mitunterzeichnende betreffend Neustart Brambrüesch ab 2019; Antwort

Antwort des Stadtrates.

Die Interpellantin erklärt sich als von der Antwort des Stadtrates teilweise befriedigt.

9. Interpellation FDP-Fraktion und Mitunterzeichnende zum Stand der Gesamtrevision des Churer Baugesetzes; Antwort

Antwort des Stadtrates.

Die Interpellantin erklärt sich als von der Antwort des Stadtrates teilweise befriedigt.



10. Fragestunde gemäss Art. 61 Geschäftsordnung

Die Fragen von Gemeinderat Urs **Rettich** betreffend Platz Stadthalle - Baurecht Brambrüeschbahn werden durch Stadtpräsident Urs **Marti** beantwortet.

11. Wahl des Präsidiums für das Jahr 2018

Wahl:

Bei einem absoluten Mehr von 10 Stimmen wird Anita **Mazzetta** (Freie Liste Verda) mit 18 Stimmen gewählt.

12. Wahl des Vizepräsidiums für das Jahr 2018

Anlässlich der Fraktionsvorsitzendenkonferenz vom 27. November 2017 hat Gemeinderat Oliver **Hohl** mitgeteilt, dass er sich nicht als Gemeinderatsvizepräsident zur Wahl stellt. Die BDP-Fraktion schlägt Gemeinderat Marco **Tscholl** für das Amt vor.

Wahl:

Bei einem absoluten Mehr von 10 Stimmen wird Marco **Tscholl** (BDP) mit 18 Stimmen gewählt.

Fraktionserklärung Freie Liste Verda:

Die designierte Gemeinderatspräsidentin, Anita **Mazzetta**, teilt mit, dass ab nächstem Jahr Adrian **Meier** Fraktionschef ist.



Frau **Mazzetta** verdankt zudem die tadellose Führung der Ratssitzungen durch die abtretende Gemeinderatspräsidentin, Carla **Maissen**.

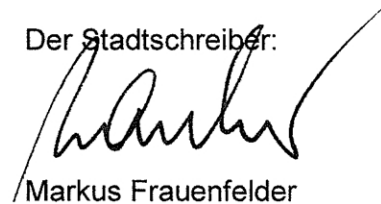
Eingang parlamentarischer Vorstösse

Die **Gemeinderatspräsidentin** gibt den Eingang der folgenden parlamentarischen Vorstösse bekannt:

- Auftrag SVP-Fraktion betreffend Erhöhung des Selbstfinanzierungsgrades auf 80 %
- Interpellation Oliver Hohl zur Entschädigung der WSC an die Stadt Chur
- Interpellation SP-Fraktion und Mitunterzeichnende betreffend Baukartell Graubünden: Preisabsprachen auch auf unsere Kosten?

Chur, 4. Januar 2018

Der Stadtschreiber:



Markus Frauenfelder



SVP Chur



SVP Fraktion des Gemeinderates Chur



Stadt Chur

Eingereicht anlässlich der
Gemeinderatssitzung vom 14. DEZ. 2017

Markus Frauenfelder, Stadtschreiber

Datum 14. Dezember 2017

Auftrag gemäss Art. 57 der „Geschäftsordnung für den Gemeinderat“

Thema **Auftrag «Erhöhung des Selbstfinanzierungsgrades auf 80%»**

Das Budget 2018 weist eine stark ansteigende Verschuldung auf und lässt den Selbstfinanzierungsgrad dramatisch tief sinken.

Der Stadtrat weist im Budget 2018 (Anhang 4, Seite 88) darauf hin, dass für den **Selbstfinanzierungsgrad** die Kennzahlen:

- grösser als 100% -> ideal
- zwischen 80% und 100% -> vertretbar bis gut
- zwischen 50% und 80% -> problematisch, Schulden nehmen stark zu
- unter 50% -> ungenügend

und beim **Selbstfinanzierungsanteil** die Kennzahlen:

- 20% -> gut
- 10% bis 20% -> mittel
- unter 10% -> schwach

gelten.

Der Selbstfinanzierungsgrad sinkt gem. Budget 2018 im Jahr 2018 auf **53.3%** und nähert sich damit der Kenngrösse «**ungenügend**». Für das Jahr 2019 wird gar ein Selbstfinanzierungsgrad von **29%** prognostiziert (Botschaft Budget 2018, Seite 14).

Beim Selbstfinanzierungsanteil liegt die Stadt Chur bei **8.1%**, was gem. Kenngrössen durch den Stadtrat als «**schwach**» taxiert wird.

Empfänger/in

Seite 2

Zusammenfassend kann somit festgehalten werden, dass die Finanzen der Stadt Chur für die Zukunft auch aufgrund der durch den Stadtrat erwarteten Entwicklung beim Selbstfinanzierungsgrad als ungenügend und beim Selbstfinanzierungsanteil als schwach zu beurteilen sind. Aus diesen Gründen besteht Handlungsbedarf, damit die Finanzen im Lot bleiben und nicht ein immer grösserer Schuldenberg anwächst.

Die SVP Fraktion stellt folgenden Auftrag:

Auftrag

- Der Stadtrat wird beauftragt, Massnahmen zu ergreifen, um den Selbstfinanzierungsgrad umgehend, wenn möglich bereits für das Budget/Rechnung 2019, wieder auf ein Niveau von 80% oder mehr anzuheben, und den Selbstfinanzierungsanteil zu verbessern.

Mario Cortesi

Walter Hegner

Hanspeter Hunger

Urs Rettich



Gemeinderat

Beiblatt zu parlamentarischen Vorstössen

Auftrag

Interpellation

Titel Erhöhung des Selbstfinanzierungsgrades auf 80%

Erstunterzeichnende/r (ankreuzen)

-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-

Name	Partei	eingesehen (Visum)	Unterschrift
Bischof Xenia	SP	<i>BSJ</i>	
Cahannes Romano	CVP	<i>RC</i>	
Cortesi Mario, Ing. HTL/BWI NDS	SVP		<i>Mario Cortesi</i>
Decurtins Guido	SP	<i>G</i>	
Gartmann-Albin Tina	SP	<i>T</i>	
Grass Stefan, Ing. HTL	SP	<i>SG</i>	
Hegner Walter	SVP		<i>W. Hegner</i>
Hohl Oliver	BDP	<i>O</i>	
Hunger Hanspeter	SVP	<i>H</i>	<i>H. Hunger</i>
Infanger Dominik, Dr. iur.	FDP	<i>D</i>	
Kappeler Jürg, Dr. sc. techn.	GLP	<i>J.K.</i>	
Maissen Carla, Dr. med.	CVP		
Mazzetta Anita	Freie Liste Verda	<i>A</i>	
Meier Adrian J.	Freie Liste Verda	<i>A</i>	
Menge Jean-Pierre, Dr. iur.	SP	<i>M</i>	
Mengiardi Andri, Dr. iur.	FDP	<i>AM</i>	
Meuli Hans Martin, Dr.	FDP	<i>M</i>	
Rettich Urs	SVP		<i>U. Rettich</i>
Senn Meili Claudio	SP	<i>S</i>	
Tscholl Marco	BDP	<i>M</i>	
Widmer-Spreiter Martha	BDP	<i>M</i>	

Datum: 14.12.2017

Interpellation Oliver Hohl zur Entschädigung der WSC an die Stadt Chur

Die Wohnbaugenossenschaft der Stadt Chur (WSC) ist eine hundertprozentige Tochter und gemäss eigenem Leitbild ein Anlage- und Investitionsunternehmen der Stadt Chur. Sie soll in verschiedener Sicht zum Wohle der Stadt Chur und Ihrer Bevölkerung beitragen. Sie erreicht dies gem. Strategie u.a. durch die Erwirtschaftung eines Gewinnes, welcher anteilmässig und angemessen in die Stadtkasse abgeführt wird und zur Mitfinanzierung allgemeiner städtischer Aufgaben dienen soll.

Im Rahmen der ALÜ 2.0 bezifferte der Stadtrat eine anteilmässige und angemessene Entschädigung auf dem Massnahmenblatt „1345 G“ mit CHF 200'000 für das Jahr 2014, mit CHF 250'000 für das Jahr 2015 und CHF 300'000 für das Jahr 2016. Im Budget 2014 wurde der Betrag erstmals mit CHF 200'000 als Einnahme budgetiert. Die schrittweise Anpassung auf CHF 300'000 blieb jedoch aus.

Im Jahr 2016 war der Spatenstich für die Überbauung des Areals KEB. Das gesamte Areal wurde vom Gemeinderat auf Antrag des Stadtrates dem freien Markt entzogen und an die WSC im Baurecht abgegeben. Das Investitionsvolumen beträgt rund CHF 40 Mio. Der Stadtrat argumentierte damals in seiner Botschaft an den Gemeinderat in der fett gedruckten Einleitung: „Die Stadt ist dringend auf Mehreinnahmen angewiesen; eine Abgabe an die stadteigene WSC ist dabei aus Sicht des Stadtrates am vorteilhaftesten“. U.a. auch deshalb stellten die FDP- und SVP-Gemeinderatsfraktionen im Gemeinderat einen Antrag, nicht nur wie vom Stadtrat geplant 3, sondern 6 Baufelder im Immobilienportfolio der WSC zu halten. In seinem Votum versicherte Stadtrat Urs Marti dem Gemeinderat, dass die Abgeltung von CHF 200'000 eine anhand der guten Ertragslage der WSC sehr vorsichtige Entschädigung sei, welche – insbesondere bei weiteren Investitionen durch die WSC – sehr wohl erhöht werden könne. Der Gemeinderat folgte dieser Argumentation.

Im Jahr 2018 werden nun die ersten Wohnungen auf dem Areal KEB bezogen und die ersten Erträge an die WSC fliessen. Ab 2019 ist eine Vollbesetzung der Wohnungen geplant.

Unter Anbetracht der Angaben des Stadtrates bei der ALÜ 2.0, bei der Beratung der Abgabe des Landes des Areales KEB an die WSC und auch dessen, dass das Anlage- und Investitionsunternehmen der Stadt Chur in die Überbauung KEB rund CHF 40 Mio. investierte, möchten die Unterzeichnenden folgende Fragen beantwortet haben:

1. Warum wurde die in ALÜ 2.0 vom Stadtrat als angemessen beurteilte Entschädigung der WSC an die Stadt Chur von CHF 300'000.- bis heute nicht ausgeschöpft?
2. Welche Entschädigung wäre gemäss Stadtrat nach der Investition von CHF 40 Mio. in das Projekt „KEB“ mit einer entsprechenden Rendite ab 2019 angemessen, ohne den Erhalt der Abschreibungs- und Investitionsfähigkeit zu gefährden?
3. Ist der Stadtrat bereit, dem Gemeinderat mit dem Budget 2019 eine Erhöhung der Entschädigung der WSC an die Stadt zu beantragen und wie hoch dürfte diese ausfallen?

Chur, den 12. Dezember 2017

Oliver Hohl, Fraktionspräsident der BDP Gemeinderatsfraktion



Stadt Chur

Eingereicht anlässlich der
Gemeinderatsitzung vom 14. DEZ. 2017


Markus Frauenfelder, Stadtschreiber

INTERPELLATION

BAUKARTELL GRAUBÜNDEN: PREISABSPRACHEN AUCH AUF UNSERE KOSTEN?

Seit einiger Zeit untersucht die Wettbewerbskommission (WEKO) mögliche Absprachen im Hoch-, Tief- sowie im Strassenbau in Graubünden. Die Bündner Regierung schreibt in einer Antwort auf eine parlamentarische Anfrage, dass die WEKO mittlerweile gegen 46 Baufirmen, gegen den Bündnerischen Baumeisterverband sowie gegen eine nicht genannte Anzahl von Ingenieurbüros ermittelt. Ein erster Entscheid das Münstertal betreffend zeigte, dass die lokalen Baufirmen zwischen 2004 und 2012 über 100 Hoch- und Tiefbauausschreibungen von öffentlichen als auch privaten Bauherrschaften manipuliert haben. Das heisst konkret, dass möglicherweise auch mit Steuergeldern zu hohe und eben kartellgesetzwidrige Preise bezahlt wurden.

Neben Hoch- und Tiefbau im Unterengadin und Münstertal untersucht die WEKO auch Preisabsprachen im Strassenbau auf dem ganzen Kantonsgebiet. Die Regierung hält fest, dass der Kanton Einsicht in die Verfahrensakten der WEKO verlangt hat und dass er nach erfolgter Einsicht "die daraus ableitbaren submissions-, zivil- und allenfalls strafrechtlichen Rechtsbehelfe prüfen" wird. Konkret geht es auch um die Frage nach Schadenersatz. Der Kanton habe darum bereits vorsorgliche Massnahmen ergriffen, damit ein möglicher Schadenersatz nicht verjähren würde. Weiter habe der Kanton Anpassungen bei Vergabeprozessen vorgenommen. Laut Kantonsregierung ist es potenziell betroffenen Gemeinden freigestellt, bei der WEKO ebenfalls Akteneinsicht zu verlangen.

In diesem Zusammenhang richten die Unterzeichnenden folgende Fragen an den Stadtrat:

1. Hat die Stadt Chur Kenntnis von möglichen Preisabsprachen bei Bauprojekten auf dem Stadtgebiet und in der Region Plessur?
2. Verlangt die Stadt Chur Einsicht in die Verfahrensakten der WEKO oder hat sie diese bereits verlangt?
3. Sind auch Bauprojekte unserer Stadt Gegenstand der oben genannten WEKO-Untersuchungen?
4. Welcher finanzielle Schaden entstand der Stadt durch allfällige Preisabsprachen?
5. Wird die Stadt Chur nach allfällig erfolgter Einsicht die daraus ableitbaren submissions-, zivil- und strafrechtlichen Rechtsbehelfe eingehend prüfen und Schritte einleiten?
6. Wurden/werden vorsorgliche Massnahmen gegen eine Verjährung von allfälligen Schadenersatzforderungen getroffen?
7. Gibt es Massnahmen im Bereich des Vergabewesens der Stadt, um Preisabsprachen vorzubeugen?
8. Wurden oder werden zusätzliche Massnahmen ergriffen? Zum Beispiel das Benennen einer Meldestelle, die bei Verdacht auf Unregelmässigkeiten anonyme Hinweise entgegennimmt?

Für eine Beantwortung dieser Fragen sei dem Stadtrat herzlich gedankt.

Chur, 14. Dezember 2017



Stadt Chur

Eingereicht anlässlich der
Gemeinderatssitzung vom 14. DEZ. 2017

Markus Frauenfelder, Stadtschreiber

Dr. Jean-Pierre Menge



Gemeinderat

Beiblatt zu parlamentarischen Vorstössen

Auftrag

Interpellation

Titel **BAUKARTELL GRABBÜNDEN: PREISABSPRACHEN
AUCH AUF UNSERE KOSTEN**

Erstunter-
zeichnende/r
(ankreuzen)

-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-

Name	Partei	eingesehen (Visum)	Unterschrift
Bischof Xenia, Dr. med.	SP		
Cahannes Romano	CVP		
Cortesi Mario, Ing. HTL/BWI NDS	SVP		
Decurtins Guido	SP		
Gartmann-Albin Tina	SP		
Grass Stefan, Ing. HTL	SP		
Hegner Walter	SVP		
Hohl Oliver	BDP		
Hunger Hanspeter	SVP		
Infanger Dominik, Dr. iur.	FDP		
Kappeler Jürg, Dr. sc. techn.	GLP		
Maissen Carla, Dr. med.	CVP		
Mazzetta Anita	Freie Liste Verda		
Meier Adrian J.	Freie Liste Verda		
Menge Jean-Pierre, Dr. iur.	SP		
Mengiardi Andri, Dr. iur.	FDP		
Meuli Hans Martin, Dr.	FDP		
Rettich Urs	SVP		
Senn Meili Claudio	SP		
Tscholl Marco	BDP		
Widmer-Spreiter Martha	BDP		

Datum: 14.12.2017